

# GDXF



# Journal

Nr. 2

informiert GDXF-Mitglieder, DXer & SWLs

JUNI 1998

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde der GDXF,

hier liegt Ihnen nun die zweite Ausgabe des GDXF-Journals vor, das anlässlich der diesjährigen Hamradio, Stand 9/937 an die GDXF-Mitglieder und DX-Interessierte verteilt wird. Der Kreis der GDXF-Mitglieder wächst erfreulich und hat seit der Gründung im Mai 1996 die stattliche Zahl von 182 erreicht. Und damit ist es auch unsere Aufgabe und Verpflichtung, Sie über die geleistete Arbeit der GDXF-Vorstandes zu informieren. Im Journal finden Sie die aktuelle Mitgliederliste und die ausgesprochen positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. Weiter finden Sie den ausführlichen Kassenbericht vom vergangenen Jahr 1997, aus dem Sie von der GDXF finanziell unterstützten DXpeditionen während diesen Zeitraumes ersehen können. Dieses ist und bleibt das Hauptziel der GDXF, DX-Aktivitäten von den als schwierig bekannten Ländern zu fördern, sei es mit Geräten, Geld oder dem Druck der QSL-Karten.

Die Mitgliedschaft in der GDXF kostet 48,-DM pro Jahr oder 500,-DM auf Lebenszeit. Nur solche internationalen Fördervereinigungen, von Tausenden Funkamateuren unterstützt, können heute noch DXpeditionen zu seltenen Ländern ausrüsten und durchführen. Zum Schluß wollen wir von unseren Mitgliedern noch ein bißchen Arbeit und zwar das gewissenhafte Ausfüllen des Fragebogens, den wir statistisch auswerten und das Ergebnis im nächsten Journal veröffentlichen wollen. Schon heute möchte ich mich Ufer die Teilnahme an der Fragebogenaktion bei Euch bedanken. Ich bin sicher, daß Sie das GDXF-Journal als eine wichtige Informationsquelle finden und hoffe, daß Sie alle einen schönen Aufenthalt während der diesjährigen Hamradio haben.

Ihr

Franz / DJ9ZB  
GDXF-President

### IMPRESSUM

#### GDXF – JOURNAL

Auflage: 200

Adresse der Redaktion:

Franz Langner  
Postfach 150, 77950 Ettenheim  
Fax: 07822-896717  
e-mail: xxxxxxxxxxxx

Redaktionelle Mitarbeiter:

Franz Langner, DJ9ZB  
Dr. Lutz Schmadel, DK8UH  
Klaus Wagner, DL1XX  
Udo Prinz, DF3UB  
Jürgen Krumm, DJ5JK

#### Danksagung

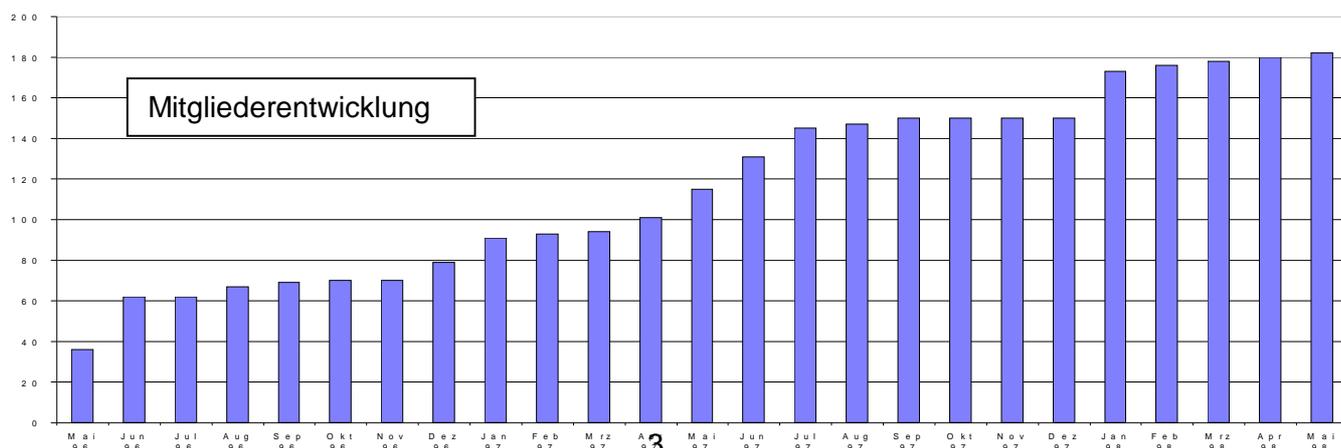
Die GDXF möchte sich bei folgenden Mitgliedern für geleistete Arbeit bedanken:

DK8UI: QSL Service und Bewirtung  
DL7VEE: Koordination QSL Spenden  
DJ0WQ: alte Homepage (hamradio.de)  
DL3KUD: Versand Urkunden  
DL3MGK: Druck und Gestaltung der Urkunden  
DL3NED: T-Shirts  
DL8ZBA: Hilfe am GDXF Stand 1997 in FHN und Organisation Aufnäher  
DJ5JK: Mitgliederdatei, QSL-Service KH9



# GDXF – Mitgliederliste

1	DK7NP	Rudi Hein	61	DL7CM	Hans-Rainer Uebel	121	DL5PV	Frank Eichstaedt
L2	DL1XX	Klaus Wagner	62	DJ7UC	Dirk Otto	122	DL2MDZ	Rainer Kühnberger
3	DL3MGK	Egon Wörle	63	DL2NWK	Wolfgang Kunicke	123	DL7UFN	Jürgen Maerz
L4	DK8UH	Dr. Lutz D. Schmadel	64	DL1BDD	Rainer Woydt	124	DL9YAJ	Bernd Szameit
5	DL1SDN	Dieter Stumpp	65	DL7DF	Sigi Presch	125	DL7HU	Wolf Preusse
6	DJ9ZB	Franz Langner	66	DL7VEE	Rolf Thieme	126	DL3OCH	Bodo Fritsche
7	DL6ET	Mirko Baumgartner	67	DJ0WQ	James Clarkston	127	DL2NDX	Adam Erich Eidmann
8	DF3CB	Bernd Koch	68	DJ8QP	Volker Gus Buchwald	128	DL2RUM	Thomas Lindner
9	DL9GOA	Uwe Grünberg	69	DK2DD	Norbert Kieser	129	DL1ZU	K.-Martin Wieland
10	DF3UB	Udo Prinz	70	DK5PR	Leo Baumann	130	DL2OBO	Carsten T. Dauer
11	DJ5JK	Jürgen Krumm	71	DJ2BW	Hermann Samson	131	DK6XR	Holger Rambatz
12	DJ4XA	Max Kranz	72	DL3SDP	Werner Musterle	132	DL2RNS	Norbert Strauch
13	OM3JV	Stefan Horecky	73	DL9FCY	Harry Findling	133	DL5DSH	Dirk Strothmann
14	DK8UI	Anne Schmadel	74	DF9TF	Richard Gottlieb	134	DL3ABL	Andrea Dickmann
15	DL3JSW	Ralf Georgi	75	DL4MFL	Hans Michael Veyhl	135	DH9VA	Paul-Hubert Kann
16	DK8OK	Nils Schiffhauer	76	DL1EMH	Hans-Peter Laps	136	DJ9HX	Prof. Dr. Uwe Jäger
17	DL3KDV	Dieter Voss	77	DL9XAT	Ralf Waitschies	137	DL3ZA	Klaus Weimann
18	DL1IAN	Markus Zappe	78	DL3FCG	Michael Moog	138	DL6NCY	Stefan Büttner
19	DL6GV	Stefan Kühner	79	HB9RG	Dr. Rudi Lauber	139	DF3GY	Hartmann Lutz
20	DL6DH	Henning Folger	80	DL8SDC	Manfred Watmann	140	DL9NDS	Uwe Scherf
21	DL6MHW	Michael Höding	81	DL2GGA	Andreas Gille	141	DL8KWA	Holger Millahn
22	G0UCT	Brendan O'Brien	82	DK2AI	Jörg Scholtz	142	DL2DN	Herbert Ade-Thurow
23	DL5EBE	Dominik Weiel	83	DL9RCF	Dr. Markus Dornach	143	DL2RTC	Hermann Entrich
24	DL1RWV	Frank Streifeneder	84	DK8OL	Stefan Specht	144	DJ4WT	Christian Weyand
25	DK7ZB	Martin Steyer	85	DL5CW	Andreas Paulick	145	DL1HQD	Olaf Grimm
26	DL3NED	Michael Müller	86	DJ8WK	Stefan Muhl	146	DL9US	Uwe Schmidt
27	DL9ZAL	Thomas Stange	87	DL3NCW	Joachim Herzig	147	VK4EXA	Mike M. Sivcevic
28	DL8ZBA	Harald Renner	88	DL8HCZ	Joachim Kraft	148	DL7RAG	Heinz Wegener
29	DK9IP	Winfried Kriegl	89	DJ2XS	Matthias Schneider	149	DL8ZAW	Frank Altenbrand
-30	DL9SC	Carl A. Schalhorn (SK)	90	DL2VFR	Enrico Stumpf-Siering	150	DL4ZU	Josef Kabitza
31	DJ4GJ	Bernd Keitemeier	91	DJ4MB	Wesselin Tzenow	151	DL6LAU	Carsten Esch
32	DK8GP	Alexander Herburger	92	DJ6OV	Meinhard Völker	152	DF1ZN	Michael Daehne
33	W6CNA	Richard L. Gallion	93	DL1FC	Olaf Bethke	153	DK3BN	Jürgen Niggemeyer
34	DL1YD	Jara Blahna	94	DL9OT	Hans Kriegl	154	DF6IC	Joachim Ney
35	DL1JGA	Dietrich Orfert	95	DJ2XC	Eckhard Maybauer	155	DK4RM	Xaver Meyer
36	DL1JDK	Andreas Hahn	96	DL2FAG	Karl-Heinz Kühlbörn	156	DL1HSW	Peter Hemmann
37	DE7KKB	Klaus Brosche	97	DF9ZW	Manfred Beck	157	DL6NW	Friedrich Eggersglüss
38	DL1FY	Torsten Leibold	98	DJ8CR	Willi Nietmann	158	DF6VP	Jörn Opretzka
39	DE0WSM	Walter Schröder	99	DK1WI	Erhard Hauptmann	159	DL8MLD	Dr. Lutz Dorn
40	DL7NS	Klaus Gramowski	100	DL7VOG	Gerd Uhlig	160	DL1IAQ	Martin Schmiedel
41	DJ6TF	Thomas Freimann	101	DL7UEO	Pete Tetschlag	161	DL8DXL	Manfred Grimm
42	LX1NO	Norbert Oberweis	102	DL1XE	Alfons Hoppe	162	DL5CT	Jens Kluge
43	DF3OL	Jürgen Carow	103	DL6ZDG	Werner Schmohl	163	DL3SZ	Adolf Vogel
44	DL1JKK	Karl Dorner	104	DL3APO	Peter Kohde	164	OE2SNL	Franz Schmiderer
45	DL6KVA	Axel Schernikau	105	DL4MFP	Thomas Krämer	165	DL5WM	Gottfried Gerth
46	DL3KUD	Matthias Labude	106	DL5WW	Guenther Broneske	166		Melanie Straub
47	DL4SZB	Peter Ernst	107	OE3SGU	Hannes Grünsteidl	167	DJ7MI	Hans-Werner Schuster
48	DJ1HN	Hubertus Golz	108	DF6VI	Jörg Engelbrecht	168	LX2LX	Manu Grimm
49	DK8NG	Günter Steppert	109	DJ4QO	Jürgen Nottebrock	169	DL3OCM	Gero Cammerad
50	DL4OCM	Thomas Steinmann	110	DK6IP	Klaus Peter Lampert	170	PA3FQA	Dick Grolleman
51	DL9NCW	Wolfgang Götschel	111	DF1IC	Fridhelm Reddig	171	SWL	Peter Sinke
52	DL4FDM	Fritz Zwingli	112	DK2BU	Uwe Sintke	172	DL1JIU	Jürgen Gitschel
53	HB9DDZ	Nick Zinsstag	113	DL8BV	Heribert Suedkamp	173	DJ6YX	Thomas Stagneth
54	DL5JBN	Andreas Herzig	114	DF4BJ	Udo Dißelberg	174	DJ5OW	Ralf Lehmann
55	RA3AUU	Igor Booklan	115	DL2HBX	Ulrich Ann	175	DL5NDH	Gerhard Wiche
56	DF2UH	Klaus Müller	116	DL3IAC	Alois Hirsch	176	LX2LX	Manu Grimm
57	DL3MIB	Peter Galuschka	117	DL5SBA	Eberhard Brunn	177	DL1KPH	Peregrin Hoddick
58	AP2N	Muhammad M.Naeem	118	DG0ZB	Knut Theurich	178	DF4PL	Fred Theiss
59	DL2VPF	Gerd-Ulrich Roth	119	DL1YFF	Hans-Jürgen Bartels	179	DL3IAX	Peter Rieger
60	DL8SAD	Klaus-Jürgen Partzsch	120	DL9NBN	Günther Weber	180	LX1DA	Andy Doffing
						181	DL9GCG	Christian Großer



# GDXF-Jahresabschluss 1997

Einnahmen		Ausgaben		DX-Unterstützung 1997	
Mitgliederbeiträge:	8.333,00	DX-Unterstützung	4.420,73	J7	150 DM
T-Shirts Verkauf	875,00	T-Shirts Einkauf	770,00	AP2N	250 DM
GDXF-Aufnäher Verkauf	156,00	GDXF-Aufnäher Einkauf	57,50	PS7KM	200 US\$
QSL-Service Einnahmen	170,00	Kopierkosten	100,00	OJ0	150 DM
Spenden	1.238,00	Auslagen HAMRADIO	91,25	ZK1XXP	300 US\$
Wandkachel Verkauf	20,00	Wandkachel Einkauf	198,00	CY9AA	200 US\$
		Porto	470,00	HR3	380 DM
		Telefon	182,04	QSL-Karten 3B8	50 DM
		Kontogebühren	109,02	KH7	300 US\$
				VK9W	250 US\$
				5A	200 DM
				KH5/KH5	500 US\$
	<b><u>10.792,00</u></b>		<b><u>6.397,54</u></b>		
<b>Überschuß :</b>			<b><u>4.394,46</u></b>		

## QSL – Service der GDXF

Es ist natürlich die Hauptaufgabe der GDXF, DXpeditionen zu unterstützen und es damit unseren Mitgliedern zu ermöglichen, eventuell ein neues Land zu arbeiten. Die Praxis in den beiden ersten Jahren des Bestehens der GDXF hat uns jedoch gezeigt, daß wir in einigen Fällen auch unseren Mitgliedern bei der Beschaffung der QSL-Karten behilflich sein können. Es kam daher die Idee auf, generell einen QSL-Service der GDXF zu etablieren.

Es ist zweifellos nicht sinnvoll, einen QSL-Service für jede von uns unterstützte DXpedition zu realisieren. Der damit verbundene Aufwand an Zeit und Geld wäre nicht zu verantworten. Wir unterscheiden daher zwischen DXpeditionen mit einem QSL-Manager in Europa bzw. in Übersee. Bei einem europäischen Manager ist keine wesentliche Ersparnis an Geld und Zeit für unsere Mitglieder zu erwarten. Anders sieht es aus bei einem Manager in Übersee. Hier bieten wir den DXpeditionären an, die QSO-Daten der GDXF-Mitglieder auf elektronischem Wege oder durch die gesammelten QSL-Karten zu prüfen. Wir erhalten dann ein ganzes Paket an QSL-Karten zurück, die wir dann hier in Deutschland verteilen. Erfahrungsgemäß werden die QSL-Karten für die GDXF vorrangig behandelt, erreichen also recht schnell ihr Ziel. Bei elektronischer Übermittlung der Daten via Packet Radio oder e-mail entstehen dem Mitglied keine Kosten für das Porto und die berühmt-berüchtigten "Beilagen". Er muß lediglich für die Zusendung der Karten mit dem Inlandsporto aufkommen. Verlangt der QSL-Manager einer DXpedition dagegen die originalen QSL-Karten unserer Mitglieder, dann kommt für diese nur das Inlandsporto zum

Tragen. Wie rechnet sich das? Im Normalfall muß

ein DXer für eine direkte QSL das Überseeporto von DM 3,- bezahlen und das Rückporto beilegen (US\$ = 1,80 DM, IRC = 3,- DM). Darüber hinaus wird üblicherweise eine "Beilage" in Form eines weiteren US\$ erwartet und auch beigelegt. Dies bedeutet Kosten zwischen DM 5,- und DM 7,-. Demgegenüber entstehen beim QSL-Service der GDXF lediglich Kosten von DM 1,10 bei elektronischer Datenübermittlung bzw. DM 2,20 bei Einsendung der eigenen QSL-Karte innerhalb Deutschlands. Die Versandkosten der QSL-Karten an den überseeischen Manager werden von der GDXF übernommen. Unser Mitglied muß lediglich für den Versand der DX-QSLs innerhalb Deutschlands aufkommen, also mit gegenwärtig DM 1,10 pro DXpedition. Für diesen Service bitten wir die interessierten Mitglieder, DM 10,- auf das GDXF-Konto zu überweisen mit dem Hinweis "GDXF QSL-Service". Mit dieser Summe nimmt er dann an insgesamt neun QSL-Aktionen teil. Udo, DF3UB, und Klaus, DL1XX, übernehmen die Verwaltung dieses Service.

Das QSL-Management innerhalb der GDXF wird von Fall zu Fall von Jürgen, DJ5JK, Lutz, DK8UH, oder Klaus, DL1XX, übernommen. Wir bitten die interessierten Mitglieder jedoch sehr, genauestens auf die Hinweise zu achten, die von uns jeweils mitgeteilt werden. Insbesondere müssen natürlich die Abgabefristen der QSL-Karten bzw. die Termine zur Übermittlung der elektronischen Daten eingehalten werden. Nachzügler können nicht berücksichtigt werden, da sie unnötige Kosten und Arbeitsaufwand verursachen.

**Dr. Lutz D. Schadel, DK8UH**  
**Klaus Wagner, DL1XX**

# GDXF-Mitgliedschaft auf Lebenszeit

Die GDXF nutzt Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder nahezu ausschließlich zur Förderung funkerischer Aktivitäten von raren Ländern oder entlegenen Inseln. Die Höhe der jährlich eingehenden Mittel ist wegen der variablen Mitgliederzahl und der Unkenntnis über den Zeitpunkt der Mittelüberweisungen nur ganz grob abschätzbar. Da nun auch der Finanzbedarf nicht über Monate oder gar Jahre bekannt ist, kommt der Rücklage der GDXF eine besondere Bedeutung bei.

Der Vorstand der GDXF hat in § 3,1.c der Satzung eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit eingeführt, um die damit zu erzielenden außerplanmäßigen Einnahmen als finanzielle Rücklage nutzen zu können. Auf seiner Sitzung vom 30. Mai 1997 hat der Vorstand gemäß § 4,2 der Satzung eine einmalige Leistung in Höhe von DM 500.-, für die Begründung einer Mitgliedschaft auf Lebenszeit festgesetzt. Mitglieder auf Lebenszeit sind ab sofort von der Beitragszahlung freigestellt und erhalten als Bestätigung ihres Status eine gesonderte Urkunde. Ihre Rechte in der GDXF entsprechen völlig denen der ordentlichen Mitglieder.

Die Einnahmen durch neue Mitglieder auf Lebenszeit dienen also zunächst nur der Bildung

eines bescheidenen Finanzstocks für absolut notwendige und unvorhersehbare Ausgaben. Aus diesen Gründen hat der Vorstand beschlossen, die Zahl der Lebenszeitmitglieder auf maximal 5 v.H. aller ordentlichen Mitglieder zu begrenzen. Bislang haben zwei Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit muß beim Vorstand der GDXF beantragt werden, der über die Aufnahme sowie die jeweils geltende Höhe der Einmalzahlung beschließt. Nach Zustimmung ist die Zahlung in einem Betrag auf das GDXF-Konto zu leisten.

Diese Möglichkeit einer Mitgliedschaft auf Lebenszeit erspart Ihnen die Führung eines Terminkalenders mit wiederkehrenden Zahlungsterminen und gibt unserer GDXF eine gewisse Manövriermasse für künftige Aktivitäten. Sie ist darüber hinaus aber auch ein Beleg für eine starke Verbundenheit mit unserer Stiftung und ihren Aufgaben.

Dr. Lutz D. Schmadel,  
DK8UH, Sekretär GDXF

## Mitgliedsantrag

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur German DX Foundation. Den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr in Höhe von DM 48,- habe ich auf untenstehendes Konto überwiesen.

## Membership Application

*I hereby declare joining the German DX Foundation. I have payed the membership fee for the current year of DM 48,- (or equivalent) into the account given below or included in this letter.*

Name / Name: \_\_\_\_\_ Vorname / First Name: \_\_\_\_\_

Adresse / Address: \_\_\_\_\_



Call: \_\_\_\_\_

Ort / Place: \_\_\_\_\_

Datum / Date: \_\_\_\_\_

Unterschrift / Signature: \_\_\_\_\_

Gleichzeitig bestelle ich \_\_\_\_\_ Exemplare des GDXF-T-Shirts mit Logo und eigenem Rufzeichen zum Preis von DM 35,- p. Stück.

*Please send me \_\_\_\_\_ T Shirt(s) with the GDXF Logo and my callsign on it for DM 35,- (or equivalent) each.*

in Größe / Size: Medium  Large  Extra Large

The GDXF Membership Accountant: Klaus Wagner • DL1XX • P.O.Box 32 • D-74937 Eschelbronn  
e-mail: klaus.wagner@metronet.de

Bankverbindung / Account: Konto-Nr. 333 483 6 • BLZ553 500 10 • Sparkasse Worms (c/o Udo Prinz)

# DX-Impressionen - Palmyra Island 1997

gesammelt von

**Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH**  
Sekretär, GDXF

Dies ist kein authentischer Bericht über eine DXpedition auf eine ferne Insel im Pazifik, es ist keine Schilderung eines Augenzeugen und es mag auch an Vollständigkeit oder korrekter Chronologie mangeln. Die folgenden Zeilen sind die Essenz eines Austausches von Dutzenden von e-mails, die in drei Monaten zusammenkamen. Charles "Chuck" E. Brady Jr., N4BQW, hat sich mehr über den Funkbetrieb ausgelassen und geizte mit der Schilderung seiner persönlichen Eindrücke. Erst von seinem langjährigen Freund und QSL-Manager Mark D. McIntyre, WA4FFW, waren Details über seinen Werdegang als Astronaut bei der NASA, Arzt, Captain der US Navy, DXpeditionär und Funkamateurliebling zu erhalten. Julia Berry, AJ7VV, hat als persönliche Bekannte der Brady's ein eigenes Tagebuch geführt und zur Verfügung gestellt. Aus diesem Kaleidoskop an Informationen ergibt sich hoffentlich ein kleiner Einblick in ein großartiges Unternehmen.

Öffnungen nach Europa besonders zu beachten, nach Kräften nachgekommen.

## Der Operator

Chuck - oder genauer Dr. Charles E. Brady, Jr. - ist Arzt, Captain der US Navy und NASA Astronaut. Chuck wurde 1951 in Pinehurst, NC, geboren, graduierte an einer dortigen High School und studierte an der University of North Carolina in Chapel Hill. 1975 promovierte er an der Duke University, ging später zur Marine und wurde als Flugmediziner in Florida ausgebildet. Als Arzt betreute er u.a. die berühmte Kunstflugstaffel der "Blue Angels" und kam schließlich 1992 ins Astronautenprogramm der NASA. Chuck ist verheiratet mit Cathy und lebt heute auf Ben Ure Island, Oak Harbor, Washington. Neben der Funkerei fährt Chuck gerne im Kanu oder Kajak, setzt sich auf sein Fahrrad oder spielt Tennis.

## Die Ankündigung

Am 3. Oktober 1997 kündigte Tony DePrato, WA4JQS, im Internet an, daß die South Sandwich Island DXpedition Group (SSIDXG) eine Mini-DXpedition nach Palmyra Island und Kingman Reef durchführen würde. SSIDXG-Mitglied Chuck Brady, N4BQW, hatte vom United States Fish and Wildlife Service (USFWS) eine Einladung nach Palmyra bekommen. Die Ankunft auf der Insel war bereits für den 17. Oktober geplant mit einer Aufenthaltsdauer von acht Tagen. Je nach den Wetterverhältnissen sollte anschließend Kingman Reef für eine 48-stündige Aktivität besucht werden.

Chuck kündigte an, daß er auf allen Bändern von 80 bis 10 m, inklusive der WARC-Bänder, in CW, SSB und eventuell RTTY QRV sein wolle. Er hatte die Erlaubnis, einen Beam mitzunehmen, verfügte jedoch leider über keine Endstufe. Die Bemühungen der SSIDXG um eine kleine Transistor-PA sind dann leider fehlgeschlagen. Als QSL-Manager wurde Mark McIntyre, WA4FFW, benannt. Wegen der geschätzten Kosten in Höhe von \$5000.00 wurde um Unterstützung gebeten. Die GDXF hat in Anbetracht des in Europa sehr hohen Bedarfs nach Kontakten mit KH5 bzw. KH5K sofort mit einer namhaften Spende geholfen. Chuck ist unserem Wunsch, die kurzen



"Chuck" Brady, N4BQW/KH5

Chuck ist ein qualifizierter *mission specialist* für Flüge des Space Shuttle und leitet dabei eine Trainingsabteilung für künftige Astronauten. Er selbst flog mit der *Columbia* im Juni und Juli 1996 als Teammitglied der STS-78 Mission. Chuck verbrachte dabei über 405 Stunden im Weltraum und bediente medizinische Experimente zu Fragen der Auswirkung der Mikrogravitation. Nebenher war er in diesen 16 Tagen auch Funker bei der bekannten SAREX

Aktion (Shuttle Amateur Radio Experiment), die vielen amerikanischen Schülern und Funkamateuren zu einem direkten Funkkontakt mit dem Space Shuttle verhelfen.

Chuck wurde Ende der 70er Jahre Mitglied des Burlington Radio Club in North Carolina. Er war 1980 auf den St. Peter & St. Paul Rocks und war auch als Mitglied der Heard Island DXpedition Anfang 1980 vorgesehen, an der er aber nicht teilnehmen konnte. Durch seinen NASA-Status lernte er auf Midway den Direktor des US Fish and Wildlife Service kennen. Dies ermöglichte auch seine Aktivitäten auf Kure Island und nun auf Palmyra. Ohne Erlaubnis des USFWS ist heutzutage keine Funklizenz auf den meisten pazifischen Inseln der USA zu erhalten.

## Die Insel

Geographisch ist das Palmyra-Atoll eine Ansammlung von ca. 50 kleinen Inseln bei etwa 160° westl. Länge und ca. 5° nördl. Breite. Die früher Samarang Islands genannte Inselgruppe liegt 1600 km südwestlich von Hawaii und hat eine Gesamtfläche von 10 qkm. Die Inseln ragen nur wenige Meter aus dem Pazifik heraus. Palmyra und einige weitere Atolle gehören zur Gruppe der äquatorialen Spornten. Zu dieser Gruppe von Riffen und Mini-Inseln zählen neben Palmyra noch die Inseln Baker, Howland, Jarvis, das Johnston-Archipel und Kingman Reef. Politisch zählt die Gruppe zu den Unincorporated Territories der USA.

Im zweiten Weltkrieg errichtete die US Navy Dämme zwischen den 12 größten Riffen. Auf der größten Insel mit einer Ausdehnung von etwa nur 1,5 km auf 1 km wurden mehrere unterirdische Gebäudekomplexe angelegt, die aber offenbar niemals benutzt worden sind. Ein Bunker enthält ein Hospital, das noch sehr gut erhalten ist. Chuck fühlte sich angesichts der auf den Betten liegenden Cola-Büchsen und Zeitschriften in das Jahr 1940 zurückversetzt. Ein Relikt aus dieser Zeit war allerdings von großer Bedeutung für Chuck - er fand einen etwa 15 m hohen Mast, der ihm zur Installation einer inverted-V für das Topband diente. Allerdings mußte der völlig vom Dschungel überwucherte Zugang in stundenlanger Arbeit mit der Machete erst freigehauen werden.

Durch die Lage am Äquator ist das Klima nicht sonderlich einladend. Die Tageshöchsttemperaturen liegen konstant um

40°C und - bei einer Luftfeuchtigkeit von annähernd 100 % - wuchert der Dschungel prächtig. Täglich gegen 17 Uhr Ortszeit gibt es einen abkühlenden Wolkenbruch. Eine jährliche Regenmenge von 500 cm ist normal und erhält den Eindruck einer überdimensionalen Sauna aufrecht. Die Flora besteht überwiegend aus Palmen und niedrigen Kriechgewächsen.

Die Tierwelt auf Palmyra ist phantastisch. Die Lagune ist voll von zwar prächtig anzusehenden, aber höchst gefährlichen Haien. Biologen des Fish and Wildlife Services, die die Artenvielfalt des Fischbestandes ermitteln wollten, wurden wiederholt von Haien angegriffen - und dies beim Angeln an seichten Uferstellen. Die Krebse sind die eigentlichen Herren von Palmyra. Überall gibt es Einsiedlerkrebse. Sie haben die Größe einer Grapefruit, sehen hübsch aus und sind sehr gefräßig. Alles tote Material fällt ihnen zum Opfer. Mit dem Kokosnußkrebse kommt auf nur einer Insel eine sehr seltene weiße Art vor, die gar die Größe eines Fußballs erreicht. Zu den Kuriositäten der Lagune zählt ein über 5 m langer Maury-Aal, der unter einem kleinen Anlegesteg lebt. Dieser Riesenaal mit dem Namen *Isabella* ist sehr zahm und wird seit über 20 Jahren mit der Hand gefüttert. Für die akustische Untermalung ist ebenfalls gesorgt durch eine Unzahl von buntgefiederten Vögeln.

Palmyra gehört privaten Besitzern, die erst eine endgültige Erlaubnis zum Betreten der Insel erteilen müssen. Herr und Frau Fullard-Leon sind beide schon über 70 Jahre alt und stammen aus England. Mr. Fullard-Leon ist neben einem Verwalter häufig der einzige Bewohner der Insel. Dieser Verwalter ist eine schillernde Figur. Er stammt aus Frankreich, kam nach Portland, OR und übernahm ein Restaurant. Einige Jahre später verkaufte er alles, steckte sein ganzes Geld in ein größeres Schiff und schip-perte durch den Pazifik. Fünf Jahre darauf landete er auf Palmyra und erfuhr, daß man dort einen Verwalter für die Insel suchte. Meist haust er dort ganz allein und ergeht sich in lauten Selbstgesprächen.

Chuck lernte Mrs. Fullard-Leon auf der Reise von Christmas Island nach Palmyra kennen. Ihre wahrhaft britische Geisteshaltung erkannte er an der sehr gepflegten Konversation, die sie trotz heftiger Seekrankheit pflegte - ganz zu schweigen von einer bössartigen Beinverletzung, die sie sich an den scharfen Korallen auf Christmas Island beim Besteigen eines Schlauchbootes holte.

## Die Anreise

Der Termin zum Besuch von Palmyra war vom USFWS vorgegeben und ließ Chuck kaum zwei Wochen Zeit zur Vorbereitung. Der Flug nach Hawaii endete mit einer Enttäuschung. In Honolulu sollte Chuck eine Endstufe und einen Generator übernehmen, die auf einer kurz vorher durchgeführten DXpedition nach Kure Island und Midway benutzt wurden. Leider waren die Geräte aber noch an Bord eines Frachters und konnten nicht mehr schnell genug entladen werden. So mußte Chuck sofort das nächste Flugzeug nach Christmas Island benutzen, um noch rechtzeitig das Schiff nach Palmyra erreichen zu können.

Palmyra ist nur auf dem Seeweg zu erreichen. Die Fahrt von Christmas Island nach Palmyra dauert knapp vier Tage und ist nicht unbedingt eine reine Erholung. Der Schoner *Machias* wurde schon von vielen DXpeditionen im Raum um Hawaii benutzt. Seit über 30 Jahren befährt dieser Segler unter seinem Kapitän Bill Austin den Pazifik. Gebaut 1962 und grundlegend umgebaut in 1984, hat das Schiff schon weit über 300.000 Seemeilen von der Osterinsel nach Neu-Guinea und von Neuseeland nach Hawaii hinter sich gebracht. *Machias*, ein Wort der Eingeborenen für "kleiner Vogel auf dem großen Wasser", ist ein durchaus komfortabler Segler, der neben 24 Passagieren nach 18 t Ladung aufnehmen kann. Der 100-Tonnen-Schoner verfügt über eine Segelfläche von 200 Quadratmetern und dazu über einen 200 PS Schiffsdiesel. Radar, GPS und KW-Transceiver und eine moderne Trinkwasser-Aufbereitungsanlage gehören bei der 25m langen *Machias* zum selbstverständlichen Ausrüstungsstandard.

Am 15. Oktober, einem Mittwoch, verläßt die *Machias* bei mäßiger See Christmas Island. Chuck hat einige wenige QSOs mit seinen Freunden in Kalifornien und Alaska. Am nächsten Tag liegt der Schoner bei der Position 0°29'09" N und 159°01'41" W im Zentrum des El Niño bei Fanning Island. Fracht wird gelöscht. Am 17. Oktober erreicht die *Machias* Palmyra. Kristallklare Ruhe in der Lagune. Am Nachmittag wird mit dem Ausladen der Ladung begonnen, die drei Leute vom USFWS nehmen ihre Arbeiten auf und für Chuck beginnt das eigentliche Abenteuer.

## Der Funkbetrieb

Der Einzug in ein altes Gebäude der Navy war schnell erledigt. Chuck schlief und arbeitete an einer Fensterbank. Der Transceiver, ein TS-50 von Kenwood, wurde von einem kleinen Honda-Generator versorgt und tat klaglos seinen Dienst. Mit einem PK-232 und dem RTTY-Programm von WF1B sollte auch diese Betriebsart aktiviert werden. Chuck, der sich selbst nicht als einen guten CW-Operator ansieht, hatte große Schwierigkeiten mit der Fernschreib-Apparatur. Er ist daher froh, wenigstens etwa 250 QSOs in CW bzw. RTTY realisiert zu haben. Auf Wunsch wurde häufig die Betriebsart und/oder die Wellenlänge geändert, was natürlich auf die QSO-Rate drückte. Aus der Tabelle 1 ist die klare Bevorzugung von SSB-QSOs zu erkennen, die bei knapp 93 % aller Verbindungen liegen. Ganz eindeutig ist auch die Dominanz des 20 m-Bandes zu erkennen. Die Situation auf den unteren Bändern ist dagegen kein Spiegelbild der Ausbreitungsbedingungen, sondern liegt in dem Mangel an einer guten 40 m-Antenne.

Leider gab es sofort Probleme mit den Antennen. Für die unteren Bänder war ihm eine Vertikal für 80/160 m überlassen worden. Die Aufstellung war enorm zeitraubend und kompliziert. Schließlich brach bei einem relativ harmlosen Wind das obere Drittel ab und verursachte eine weitere Verzögerung der Operation. Aus der Not wurde eine Tugend. Aus mehreren Radials wurde eine Langdraht-Antenne gebaut, die als inverted-V-Dipol auf dem alten Mast der US Navy aus dem zweiten Weltkrieg befestigt wurde. Ein HEX-Beam, gebaut von N1HXA, für die klassischen und die WARC-Bänder wurde in kürzester Zeit auf einem zusammenlegbaren und somit leicht transportierbaren 10 m Mast installiert und funktionierte tadellos. Durch die Aufbauarbeiten und vielen Verzögerungen bei der Vertikal-Antenne war in den ersten Tagen an Schlaf allerdings überhaupt nicht zu denken.

N4BQW/KH5 führte ein erstes QSO mit Freunden aus Kalifornien am 18. Oktober, einem Samstag, gegen 23 Uhr UTC auf 20 m - "hier umgibt mich ein prächtiger tropischer Dschungel". Schon vorher allerdings waren einige 100 QSOs mit Japan möglich - eine hervorragende Ausbeute dank guter

Ausbreitungsbedingungen und dem vorzüglichen Betrieb der JAs. Die GDXF hatte Chuck mit den

nach der Grundplatte. Mit den gestrickten Not-Dipolen ließen sich aber doch noch etliche QSOs auf 80 und 160 m fahren.

Tabelle 1: QSO-Verteilung nach Band und Mode

Band	SSB	RTTY	CW	Total
160	131	0	18	149
80	108	0	0	108
40	56	0	32	88
30	0	0	3	3
20	2018	98	86	2202
18	237	0	1	238
15	193	0	1	194
12	264	0	0	264
10	37	0	0	37
<b>Total</b>	<b>3044</b>	<b>98</b>	<b>141</b>	<b>3283</b>

vermutlich besten Ausbreitungsbedingungen in Richtung Europa versorgt. Es ergab sich, daß praktisch ausschließlich auf 20 m reelle Chancen bestehen - zwischen 7 und 8 Uhr UTC und bei einem relativ scharfen Peak gegen 17 Uhr UTC. Chuck hat sich redlich bemüht, zu diesen Zeiten Europa zu arbeiten. Sein Log zeigt, daß die Funkamateure in DL und in I den weitaus größten Anteil an den EU-QSOs erreichten. Die geographische Verteilung der QSOs in der nachfolgenden Tabelle 2 zeigt, daß das Verhältnis Nordamerika zu Europa nur bei etwa 2:1 liegt und damit recht untypisch für viele Pazifik-DXpeditionen der jüngsten Zeit ist.

Tabelle 2: Verteilung der 20 m QSOs

Erdteil	SSB	RTTY	CW	Total
AF	12	0	0	12
AS	355	17	10	382
EU	505	3	30	538
NA	906	73	33	1012
SA	60	0	3	63
OC	180	5	10	195
<b>Total</b>	<b>2018</b>	<b>98</b>	<b>86</b>	<b>2202</b>

Am 20. Oktober waren bereits annähernd 3.000 QSOs in einem reichlich zerfledderten Log. Chuck hatte am Vorabend vergessen, die Logblätter mit in das Gebäude zu nehmen. Die offenbar alles verschlingenden Einsiedlerkrebse hatten sich - zum großen Glück - nur über die noch leeren Logseiten hergemacht. Der Kampf mit der Vertikal-Antenne nahm nun doch viel Zeit in Anspruch. Neben einer fehlenden Aufbauanleitung suchte er auch noch vergebens



Am Mittag Ortszeit am 24. Oktober ging die DXpedition zu Ende. Chuck Brady hatte in knapp 3.300 QSOs auf neun Bändern in SSB, CW und RTTY sechs Kontinente gearbeitet und vielen Funkamateuren nicht nur zu neuen Bandpunkten verholfen.

## Epilog

Leider ließ die Terminplanung des US Fish and Wildlife Service und die unerwartet schwere See eine vorgesehene Kurzoperation von Kingman Reef nicht mehr zu. Die Rückfahrt von Palmyra nach Christmas Island erwies sich bei sechs Meter hohen Brechern als neues Abenteuer. Nur Kapitän Bill Austin und der Astronaut Chuck Brady wurden nicht seekrank. Der Schoner mußte Schlagseiten bis zu 45° verkräften. Der Kapitän mußte, auf seinem Pilotensitz angeschnallt, Tag und Nacht navigieren. Der seekranke Koch lag arbeitsunfähig in der Kombüse und erklärte Chuck, wie das Essen zuzubereiten sei. Chucks Ehefrau Cathy erklärte, daß sie allein vom bloßen Anschauen der Videoaufnahmen von der *Machias* seekrank geworden sei...

Das Unternehmen Palmyra '97 war weit mehr als nur eine Mini-DXpedition. Chuck Brady hat durch seinen großen persönlichen Einsatz, allein auf sich gestellt, eine gewaltige Leistung unter extremen Bedingungen vollbracht. Er ist dabei auf jeden Wunsch der Funkamateure eingegangen und hat versucht, auch gerade die geographisch benachteiligten Erdteile zu erreichen. Leider mußte er mit einer sehr spärlichen Ausrüstung den gewaltigen Ansturm bewältigen. Die Art, wie er seine Aufgabe schließlich erfüllen konnte, umschreibt sein

Freund Mac, WA4FFW, sehr treffend mit "*in the real spirit of DXing*".

# <http://www.qsl.net/gdxf> - die GDXF im Internet

von: Bernd Koch, DF3CB

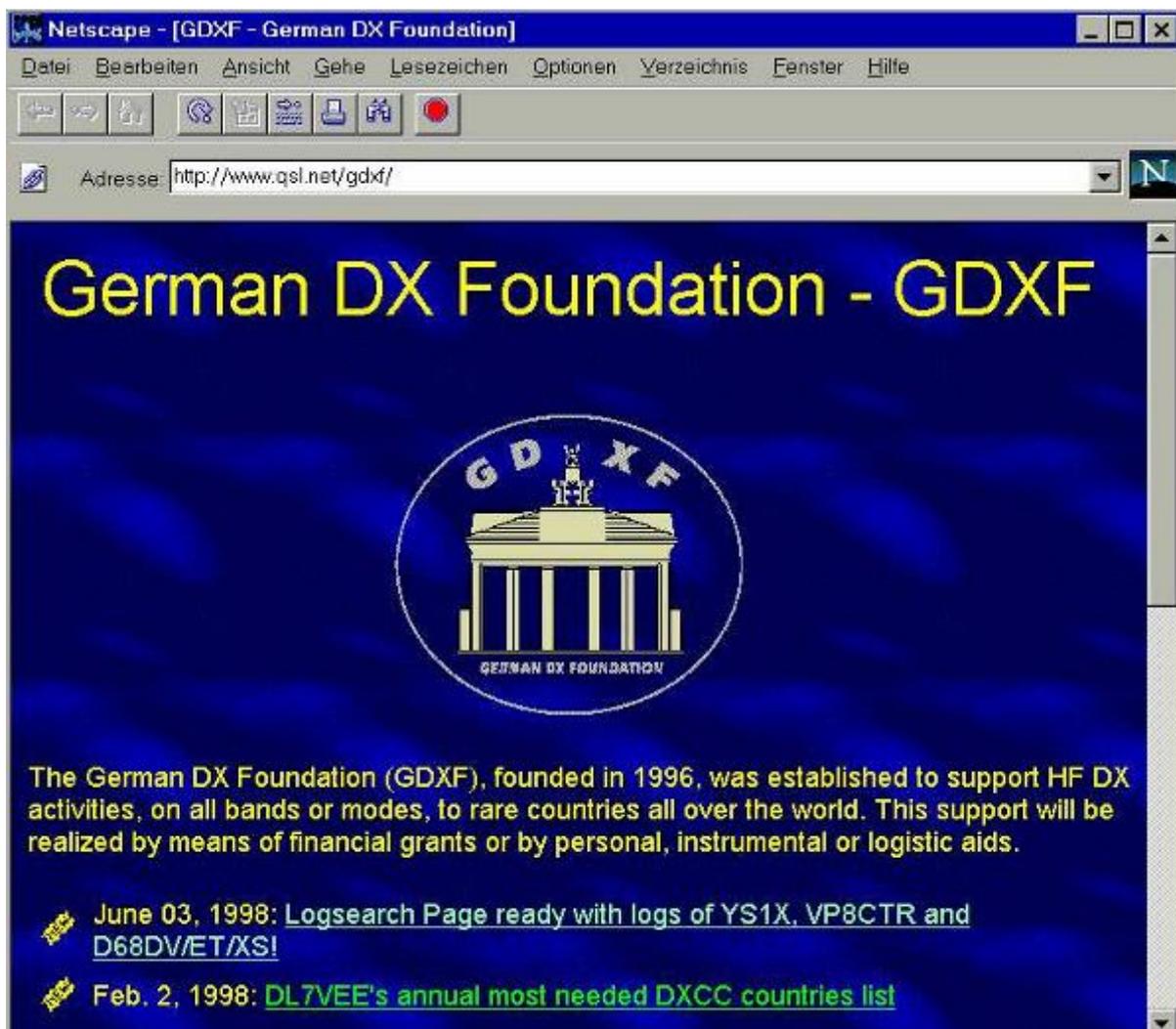
Die Entwicklung des Internet hat in den letzten Jahren unvorstellbare Dimensionen angenommen. Die Welt rückt näher zusammen. Informationszugriff in Sekundenschnelle vom Schreibtisch aus. E-mail und World Wide Web lassen Grenzen verschwinden. Heutzutage ist *jeder* im Internet. Große Welt-Unternehmen genauso wie die kleine Bäckerei um die Ecke präsentieren sich auf farbigen, informativen Seiten im digitalen Medium. Mittlerweile gehört es einfach zum "guten Ruf", online zu sein.

Auch die GDXF hat ihren Platz im Internet gefunden. Zunächst unter

<http://www.hamradio.de/gdxf> dank des Einsatzes von James Clarkston, DJ0WQ. Seit Mitte Dezember 97 ist die GDXF im Internet anwählbar unter der Adresse:

**<http://www.qsl.net/gdxf>**

Al Waller, K3TKJ, stellt auf seinem Server Funkamateuren und Funk-Interessengruppen kostenfreien Platz für eigene Homepages zur Verfügung. Dies haben wir in Anspruch genommen und möchten Al Waller auf diesem Wege danken. Das Design und die ständige Aktualisierung der neuen GDXF-Homepage übernahm dann Bernd Koch, DF3CB. Die hohen Besucherzahlen und die vielen positiven Echos belohnten den Aufwand sehr schnell.



Die Homepage einer DX Foundation muß selbstverständlich den Interessen der Informationssuchenden entgegenkommen:

die Mitglieder, die sich über Aktivitäten der GDXF informieren wollen, Funkamateure, die an einer Mitgliedschaft in der GDXF interessiert sind und hier gleich ihren Mitgliedsantrag online ausfüllen können und nicht zuletzt natürlich Organisatoren von DXpeditionen, die sich hier über die Unterstützung ihrer Aktivität durch die GDXF informieren können.

Eine Homepage soll übersichtlich sein, attraktiv sein und Besucher anziehen. Dazu sind neben einer guten grafischen Gestaltung interessante Topics wichtig.

Die GDXF-Homepage bietet u.a.

- die jährliche DL7VEE Most Needed DXCC Länderliste und die des DX Bulletins (TDXB)
- Logbuchsuche in Logs bekannter DXpeditionen
- eine Liste der durch die GDXF unterstützten DXpeditionen
- GDXF-Logos für QSL-Karten in verschiedenen Formaten zum Download
- interessante DX-bezogene Links zu anderen Webseiten
- eine ständig aktualisierte Mitgliederliste mit email-Adressen
- direkter und schneller Kontakt zur GDXF über e-mail

Besuchen Sie uns auf der GDXF-Homepage! Wir bemühen uns auch weiterhin, Sie mit aktuellen Informationen auf dem Laufenden zu halten.

## Zur Arbeit des Board of Directors der GDXF

Satzungsgemäß werden die Mittel unserer Stiftung zur Unterstützung von DXpeditionen vergeben. Über die Annahme eines entsprechenden Antrags und - im Falle der Annahme- über die Höhe der Mittel entscheidet allein das Board of Directors (BoD) bzw. das Komitee der Direktoren. Der Präsident und der Schatzmeister haben allerdings jeweils ein Vetorecht. Das BoD hat in den beiden ersten Jahren des Bestehens der GDXF über eine ganze Fülle von Anträgen entscheiden müssen. Dieser kleine Beitrag soll einen Eindruck über den Ablauf, die Beweggründe und die Entscheidungsfindung geben.

Im Normalfall wird die GDXF heute über unsere Homepage oder über eine e-mail an ein Mitglied des Vorstands um Unterstützung einer geplanten Dxpedition gebeten. Der Sekretär übernimmt zunächst das weitere Verfahren und erbittet von den Antragstellern evtl. weitere, zur Entscheidungsfindung notwendige Details wie etwa Art, Dauer und Umfang der Dxpedition, Ausrüstung, Rufzeichen der Operateure und besondere Zielsetzung hinsichtlich Zielgebiet, Frequenzbereiche und geplante Betriebsarten. Diese Daten gehen dann via e-mail an die

Direktoren mit der Bitte um Zustimmung oder Ablehnung des Antrags und im positiven Falle um Nennung eines Unterstützungsbetrages. Klaus, DL1XX, unser Mitgliedschafts-Beauftragter und Mitglied des BoD übernimmt die Koordinierung. Alle Entscheidungen über eine eventuelle Annahme und die Höhe der Zuwendung behandelt er streng vertraulich, um eine mögliche gegenseitige Beeinflussung der anderen Direktoren Bernd, DF3CB, Lutz, DK8UH, Dieter, DL1SDN, und Mirko, DL6ET, zu vermeiden. Ein Unterstützungsantrag ist genehmigt, wenn sich eine absolute Mehrheit der Direktoren dafür ausspricht. Diese Mitglieder des BoD haben jeweils auch einen Vorschlag zur Höhe der zu bewilligenden Mittel unterbreitet. Klaus bildet dann das arithmetische Mittel und rundet das Ergebnis auf. Bei sehr großen Abweichungen der einzelnen Vorschläge werden alle Mitglieder des BoD, nach Bekanntgabe der einzelnen Voten, erneut um die Überprüfung ihrer Entscheidungen gebeten. In diesem - allerdings sehr seltenen - Fall haben wir immer schnell eine tragfähige Übereinstimmung erzielt. Der endgültige Beschluß wird dann dem Vorstand und den Antragstellern mitgeteilt. Der Sekretär verhandelt mit den DXpeditionären über für die GDXF wichtige

Fragen wie die Benutzung unseres Logos auf den QSL-Karten und z.B. Möglichkeiten zur Realisierung des speziellen QSL-Service der GDXF und veranlaßt unseren Schatzmeister Udo, DF3UB, zur Anweisung der Mittel.

Die Mitglieder des BoD stehen immer wieder vor schwierigen Entscheidungen. Bringt die DXpedition wirklich Vorteile für unsere Mitglieder? Sind alle interessanten Betriebsarten vertreten? Werden z.B. die low bands oder die WARC-Bänder bedient und wie steht es mit Satellitenbetrieb? Wie erfahren sind die Operators der DXpedition? Bei der Höhe der Zuwendung muß natürlich der Finanzrahmen der GDXF im Auge behalten werden. Es stellen sich dann Fragen wie - reicht evtl. eine kleinere Spende für QSL-Karten aus? Sollen kleinere Unternehmungen zugunsten einer spektakulären Mammut-

Veranstaltung zurückstehen, d.h. sollen wir uns für "Klasse statt Masse" entscheiden, oder nützt das Gegenteil eher unseren Mitgliedern? Der Erfolg der GDXF und die Anerkennung, die uns von vielen DXern zuteil wurde, beweisen, daß das BoD eine sehr gute Arbeit geleistet hat. Trotzdem bleiben natürlich Zweifel. Der Vorstand hat daher beschlossen, eine Umfrage unter unseren Mitgliedern durchzuführen. Sie finden dazu am Ende dieses GDXF-Journals einen Fragebogen, der uns bei hinreichend großer Beteiligung wichtige Fingerzeige für die zukünftige Arbeit geben wird. Arbeiten Sie bitte alle mit und helfen Sie uns damit, die Arbeit der GDXF noch mehr auf Ihre Bedürfnisse auszurichten

**Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH!**

**Klaus Wagner, DL1XX**

## Neue Mitglieder im Board of Directors der GDXF

Die Genehmigung von Unterstützungen für DXpeditionen sowie die Entscheidungsfindung über die Höhe der gestifteten Mittel ist die zentrale Aufgabe der Mitglieder des "Komitee der Direktoren" - oder neudeutsch - des "Board of Directors" (BoD) der GDXF. In den ersten beiden Jahren wurde diese wichtige Aufgabe von fünf Direktoren wahrgenommen, wobei zwei von ihnen in Personalunion gleichzeitig Mitglieder des Vorstands sind. **Über die Arbeit des BoD wird an anderer Stelle in dieser Ausgabe berichtet.**

Im Interesse einer breiteren Streuung der Verantwortung bzw. einer noch ausgewogeneren Bewertung der eingehenden Anträge hat der Vorstand der GDXF auf seiner Sitzung vom 30. Mai 1998 in Lampertheim einstimmig beschlossen, bis zur Neuwahl des Vorstandes im Sommer 1999 zusätzlich die beiden OM Jürgen Krumm, DJ5JK, und Rolf Thieme, DL7VEE, in das BoD zu kooptieren.

**Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH**

**Sekretär**

### Liste der „Devotionalien“

GDXF-Stoffaufnäher, rot blau, schwarz, grau

Preis: DM 5,00 + DM 1,10 Versand

Harald Renner, DL8ZBA

Kellereistr. 4

64739 Hoechst

Tel.: 06163-3948

PR: DL8ZBA@DB0BMI

GDXF-Keramik-Kachel 10,8x10,8 cm mit/ohne Rahmen

GDXF-T-Shirts: siehe Seite...

# GDXF - Fragebogen

Die Fragebogenaktion der GDXF wendet sich nur an Mitglieder der GDXF. Sie ist natürlich freiwillig und auf Wunsch auch anonym. Die ermittelten Daten dienen hauptsächlich der Arbeit des Vorstands und werden lediglich statistisch ausgewertet.

Zur Person: Rufzeichen: ..... (Angabe freiwillig)  
 Lizenz seit: ..... GDXF-Mitglied seit: .....  
 Alter:  <20     20-30     .30-40     40-50     .50-60     >60  
 Mitgliedschaft in anderen DX-Clubs:  
 EUDXF     NCDXF     SDXG     weitere: .....

Interessen: Betriebsarten:  SSB     CW     RTTY     SAT     SSTV    weitere: .....  
 bevorzugte Betriebsart: .....  
 genutzte DX-Bänder:  6     10     12     15     17     20     30     40     80     160 m  
 Arbeitsgebiete:  DXCC-Länder    Länderstand: .....  
 DXCC-Bandpunkte    Punktestand: .....  
 IOTA-Inseln  
 CQ/ITU-Zonen    Bitte Ziffern je nach Wichtigkeit  
 Präfixe    eintragen, d.h. eine "1" für das am  
 Conteste    meisten bevorzugte Arbeitsgebiet,  
 .....    eine "2" für das nächst wichtige...  
 .....  
 .....  
 Diplome/Awards:  (bitte auflisten)  
 Eigene DXpeditionen:  (Calls auflisten)

Ausrüstung: Transceiver: ..... (bitte Hersteller/Typ)  
 Endstufe:  nein     ja    Leistung: ..... Watt PEP

Vorhandene		10	12	15	17	20	30	40	80	160	6	SAT
Antennen für die	Yagi (Beam)											
verschiedenen	Dipol											
Bänder:	Quad											
	Loop											
	Langdraht											
	GP, Vertikal											

Tower  nein     ja    Höhe: ..... m  
 Sonstiges: (bitte auflisten)

Bewertung Wie bewerten Sie die Arbeit der GDXF insgesamt?  
 sehr gut     gut     zufriedenstellend     schlecht

Was muß nach Ihrer Meinung verbessert werden?

.....  
 .....  
 .....

**Abgabetermin und Adresse**

Danke für Ihre Mitarbeit!